

**3M** Science.  
Applied to Life.™



3M™ ESPE™ Ubistesin™ und 3M™ ESPE™ Mepivastesin™  
für die Lokalanästhesie in der Zahnheilkunde

**Schmerz ausschalten –  
Vertrauen einschalten**

# Kompetenz, der Sie vertrauen können

## Ubistesin™ von 3M – die ideale Lösung für jede Anwendung.

Mit Ubistesin setzen Sie auf ein wirksames und verträgliches Präparat, das sich in der klinischen Anwendung millionenfach bewährt hat. Das Produkt ist in drei unterschiedlichen Vasokonstriktor-Konzentrationen erhältlich, zwischen denen je nach Verfahren und individuellen Bedürfnissen des Patienten gewählt werden kann.

Dieses differenzierte Produktportfolio wurde von 3M in enger Zusammenarbeit mit Hochschulforschern und Zahnärzten entwickelt und basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Herstellung von Lokalanästhetika.

**Mit Articain steht ein sehr wirksames und sicheres Lokalanästhetikum zur Verfügung, das in Kombination mit unterschiedlichen Epinephrinkonzentrationen (1/100 000, 1/200 000, 1/400 000) nahezu allen Indikationen und Risikofaktoren der Patienten gerecht wird.**

Prof. Dr. Dr. Daubländer, Deutschland

## Ubistesin™ 1/100 000

Für aufwändige Eingriffe bis zu einer Dauer von 75 Minuten, die eine verlängerte Anästhesie erfordern.

- Enthält 4% Articain und Epinephrin (Adrenalin) 1/100 000 als Vasokonstriktor
- Ausschließlich Sulfid als Stabilisator
- Für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren

- Durchschnittliche Wirkungsdauer:
  - Pulpenanästhesie: ca. 75 Minuten
  - Weichteilanästhesie: > 240 Minuten
  - Latenzzeit: 1–3 Minuten



## Ubistesin™ 1/200 000

Für Routineeingriffe bis zu einer Dauer von 45 Minuten.

- Enthält 4% Articain und Epinephrin (Adrenalin) 1/200 000 als Vasokonstriktor
- Ausschließlich Sulfid als Stabilisator
- Für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren

- Durchschnittliche Wirkungsdauer:
  - Pulpenanästhesie: ca. 45 Minuten
  - Weichteilanästhesie: 120–240 Minuten
  - Latenzzeit: 1–3 Minuten



# Ubistesin™ 1/400 000<sup>1)</sup>

Für kleinere Routineeingriffe mit einer Dauer bis zu 30 Minuten, wie komplikationslose Extraktionen, Kavitäten und Kronenstumpfpräparationen.

Zwei nicht-interventionelle Multicenterstudien<sup>2), 3)</sup> bestätigten, dass Articain mit dem reduzierten Adrenalinzusatz von 1/400 000 zu einer ausreichenden Anästhetietiefe bei gleichzeitig reduzierter Weichteilanästhesie und Nebenwirkungsprofil führt und daher bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen geeignet ist, um zahnärztliche Routinemaßnahmen durchzuführen.

- Kurze Wirkungsdauer bei gleicher Wirkungstiefe wie bei üblichen Lokalanästhesie-Konzentrationen
- Enthält 4% Articain und Epinephrin (Adrenalin) 1/400 000 als Vasokonstriktor
- Ausschließlich Sulfid als Stabilisator
- Für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren

- Durchschnittliche Wirkungsdauer:
  - Pulpenanästhesie: ca. 30 Minuten
  - Weichteilanästhesie: 60 – 120 Minuten
  - Latenzzeit: 1 – 3 Minuten



**Insbesondere bei der intraligamentären Anästhesie ist die Kombination aus 4% Articain – hohe Wirkstoffkonzentration bei begrenztem Applikationsvolumen – und 1/400 000 Epinephrin – reduziertes Risiko von kardiovaskulären Nebenwirkungen – von Vorteil.**

Prof. Dr. Dr. Daubländer, Deutschland



# Mepivastesin™

Bei einfachen Extraktionen bis zu einer Dauer von 20 Minuten, sowie Kronen- und Stumpfpräparationen. Besonders geeignet für Patienten, bei denen ein gefäßverengender Zusatz kontraindiziert ist.

- Enthält 3% Mepivacain als alleinigen Wirkstoff
- Infiltrations- und Leitungsanästhesie für einfache Routinebehandlungen
- Ohne Epinephrin (Adrenalin) und Stabilisator
- Für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren
- Geeignet für Patienten, bei denen die Anwendung von Sulfid oder Adrenalin kontraindiziert ist

- Durchschnittliche Wirkungsdauer:
  - Pulpenanästhesie: ca. 20 – 40 Minuten
  - Weichteilanästhesie: 45 – 90 Minuten
  - Latenzzeit: 1 – 3 Minuten



1) Lokale Verfügbarkeit auf Anfrage

2) Daubländer et al, Clinical use of an epinephrine-reduced (1/400 000) articaine solution in short-time dental routine treatments – a multicenter study, CLOI, DOI 10.1007/s00784-011-0608-x, 2011

3) Daubländer et al, Gut betäubt ist halb behandelt, Oralprophylaxe & Kinderzahnheilkunde, 33, 4, 170 - 173, 2011



## Intelligente Verpackung – sichere Handhabung.

Zudem wurde auch die Verpackung kontinuierlich weiterentwickelt. Mit einer Reihe durchdachter Merkmale präsentiert sie sich komfortabler als je zuvor:

- Zylindrische Glasampullen mit Silikonbeschichtung an der Innenseite – für eine glatte, sanfte und kontrollierte Injektion
- Sicherheitsfolie zur Vermeidung von Splintern
- Verpackung in stabiler Metall-Vorratsbox mit Innenpolsterung – für geschützten Transport, einfache Entnahme & ordentliche Aufbewahrung
- Aluminiumverschlüsse mit Farbkennzeichnung – keine Chance für Verwechslungen!



## 3M™ ESPE™ Pluraject™ 2 Aspirationspritze

- Aspirationspritze für 1,8 ml Zylinderampullen mit Lochstopfen
  - Geeignet für Injektionskanülen mit metrischem Gewinde
  - Manuelle Aspiration (aktiv)
  - Selbstaspiration (passiv)
- Ein kompaktes Leichtgewicht zur besseren Handhabung
  - Leichtes Einlegen und Entfernen der Ampullen dank des Klappmechanismus
  - Sowohl für die aktive als auch passive Aspiration geeignet



## 3M™ ESPE™ Injektionskanülen

- Sind für maximale Sicherheit, Anwenderfreundlichkeit und Patientenkomfort konzipiert
- Sind eine Reihe von 5 verschiedenen Kanülentypen zur Injektion, hergestellt von dem deutschen Unternehmen Transcodent® (moderne, qualitativ hochwertige Produkte – bestätigt durch das Fachmagazin The Dental Advisor im Jahre 2012)
- Sind sehr scharf und dringen problemlos in das Gewebe ein
- Gewindeaufnahme für sichere Einpassung und einfache Handhabung
- Decken alle Eingriffe in der zahnärztlichen Praxis ab, bei denen injizierbare Lokalanästhetika erforderlich sind, und runden das 3M ESPE-Produktportfolio für Lokalanästhetika ab



# Wir investieren in erstklassige Qualität

**Unser Anspruch: Unsere Lösungen müssen grundsätzlich erstklassig sein.**

Fortschritt ist wichtig, aber Qualität ist entscheidend. Mit 3M Oral Care haben Sie einen Partner, der höchste Maßstäbe ansetzt – Qualität „Made in Germany“. Da wir uns als Anbieter von Lösungen sehen, gilt dieses Prinzip für alle Aspekte der Produktherstellung und -anwendung. Während der gesamten Produktentwicklung finden strenge Qualitätskontrollen statt.

Durch die Verwendung nur der besten Inhaltsstoffe und die Qualitätssicherung als Bestandteil jedes Produktionsprozesses wird in der deutschen Produktionsstätte in Seefeld eine Produkt-Spitzenqualität gewährleistet.

**Produktionsstandards,  
denen Sie vertrauen können.**



# Lokalanästhetika | Fachinformation

Ubistesin™ 1/100000, 40 mg/ml + 10 Mikrogramm/ml, Injektionslösung. Ubistesin™ 1/200000, 40 mg/ml + 5 Mikrogramm/ml, Injektionslösung. Ubistesin™ 1/400000, 40 mg/ml + 2,5 Mikrogramm/ml, Injektionslösung. ZUSAMMENSETZUNG: 1ml Injektionslösung enthält: Ubistesin 1/100000 Arzneilich wirksame Bestandteile Articainhydrochlorid 40 mg Epinephrin (Adrenalin) 10 Mikrogramm (als hydrochlorid) Ubistesin 1/200000 Arzneilich wirksame Bestandteile Articainhydrochlorid 40 mg Epinephrin (Adrenalin) 5 Mikrogramm (als hydrochlorid) Ubistesin 1/400000 Arzneilich wirksame Bestandteile Articainhydrochlorid 40 mg Epinephrin (Adrenalin) 2,5 Mikrogramm (als hydrochlorid) Sonstige Bestandteile Natriumsulfit (E221) 0,6 mg Natriumchlorid Wasser für Injektionszwecke Salzsäure 14 % und Natriumhydroxid Lösung 9 % zur Einstellung des pH-Wertes ANWENDUNGSGEBIETE: Lokalanästhesie (Infiltrations- und Leitungsanästhesie) in der Zahnheilkunde. Ubistesin 1/100000 ist indiziert bei aufwendigen Eingriffen, die eine verlängerte Anästhesie erfordern. Ubistesin 1/200000 ist indiziert für Routineeingriffe in der Zahnheilkunde. Ubistesin 1/400000 ist indiziert für Routineeingriffe mit einer Dauer bis zu 30 Minuten, wie komplikationslose Extraktionen, Kavitäten- und Kronenstumpfpräparationen. Ubistesin wird angewendet bei Erwachsenen Jugendlichen und Kindern im Alter von 4 Jahren (ca. 20 kg Körpergewicht) und älter. GEGENANZEIGEN: Aufgrund von Ubistesin: Kindern unter 4 Jahren (< 20 kg KG), Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, Natriumsulfit (E 221) oder einen der sonstigen Bestandteile. Aufgrund von Articain: bekannte Allergie oder Hypersensitivität gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, bekannte eingeschränkte Plasmacholinesteraseaktivität (einschl. Formen verursacht durch Arzneimittel), schwere, unkontrollierte oder unbehandelte Störungen des Reizbildungs- oder Reizleitungssystems am Herzen (z. B. AV-Block II. und III. Grades, ausgeprägte Bradykardie), akut dekompensierte Herzinsuffizienz, schwere Hypotonie. Aufgrund von Epinephrin, Herzkrankheiten, wie z. B. instabile Angina pectoris, frischer Myokardinfarkt, kürzlich durchgeführte Bypass-Operation an Koronararterien, refraktäre Arrhythmie und paroxysmale Tachykardie oder hochfrequente absolute Arrhythmie, unbehandelte oder unkontrollierte schwere Hypertonie, unbehandelte oder unkontrollierte dekompensierte Herzinsuffizienz, Gleichzeitige Einnahme von Monoaminoxidasehemmern (MAO) oder trizyklischen Antidepressiva, Ubistesin darf nicht an den Akren der Extremitäten angewendet werden. Aufgrund von Sulfit, Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Sulfit, schweres Asthma bronchiale, Akute allergische Reaktionen mit anaphylaktischen Symptomen, z. B. Bronchialspasmus möglich. NEBENWIRKUNGEN: Schwere Nebenwirkungen: Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen und Atemnot durch Verengung der Atemwege auslösen. Nervenfunktionsstörungen (kann bis zu 1 von 100 Patienten betreffen). Wenn Sie innerhalb von einem Tag nach der zahnärztlichen Behandlung Taubheit, Kribbeln, Stechen, Geschmacksveränderungen oder Sehstörungen bemerken, wenden Sie sich bitte an Ihren Zahnarzt. Im Allgemeinen sind diese Nervenfunktionsstörungen nur vorübergehend. In sehr seltenen Fällen dauern diese länger an, bilden sich jedoch innerhalb weniger Monate zurück. Andere Nebenwirkungen: Häufig (kann mehr als 1 von 10 Patienten betreffen), Kopfschmerzen, Schmerzen, Druckempfindlichkeit, Schwellung, Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Patienten betreffen), Unruhe, Schwindelgefühl, Ohrenscherzen, Übelkeit, Erbrechen, Zahnfleischentzündung, starkes Schwitzen, Bluterguss, niedriger oder hoher Blutdruck, schneller Herzschlag Selten (kann bis zu 1 von 1000 Patienten betreffen), Schläfrigkeit, Ohnmachtsanfall, Blässe, Schwächegefühl, Müdigkeit, Unwohlsein, Schüttelfrost, starker oder schneller Herzschlag, Zucken der Augenlider, Entzündung von Lippen, Mundschleimhaut oder Mund, verstopfte Nase, verstärkter oder verminderter Speichelfluss, Durst, Durchfall, Verstopfung, Bauchschmerzen, Mundverletzung, Nervenverletzung, Blutungen, Häufigkeit nicht bekannt: Angst, gestörte Herzfrequenz, Herz-Kreislauf-Störungen, Atembeschwerden, Bewusstseinsstörungen, Krampfanfälle, Fieber, Tinnitus. Zusätzliche Nebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen: Weder Daten aus klinischen Studien noch Beobachtungen nach der Marktzulassung haben hinsichtlich der Arzneimittelsicherheit Unterschiede zwischen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen ergeben. Stand der Information: Oktober 2014 (Ubistesin 1/400000); November 2015 (Ubistesin 1/100000 und 1/200000). Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Verschreibungspflichtig. Angaben gekürzt. Weite Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Gebrauchs- und Fachinformatoin. 3M Deutschland GmbH, Carl-Schurz-Straße 1, 41453 Neuss, Deutschland.

MEPIVASTESIN™ Wirkstoff: Mepivacainhydrochlorid. ZUSAMMENSETZUNG: 1 ml Injektionslösung enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: Mepivacainhydrochlorid 30mg. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. ANWENDUNGSGEBIETE: Infiltrations- und Leitungsanästhesie in der Zahnheilkunde. MEPIVASTESIN ist indiziert bei einfachen Extraktionen sowie Kavitäten- und Stumpfpräparationen. MEPIVASTESIN ist besonders geeignet für Patienten, bei denen ein gefäßverengender Zusatz kontraindiziert ist. GEGENANZEIGEN: MEPIVASTESIN darf bei Kindern unter 4 Jahren (ca. 20 kg Körpergewicht) nicht angewendet werden. Aufgrund des Wirkstoffs Mepivacain darf MEPIVASTESIN bei: bekannter Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, schweren Störungen des Reizbildungs- oder Reizleitungssystems am Herzen (z. B. AV-Block II. und III. Grades, ausgeprägter Bradykardie (verlangsamte Herzfrequenz)), akut dekompensierter Herzinsuffizienz (akutes Versagen der Herzleistung), schwerer Hypotonie (sehr niedrigem Blutdruck) nicht angewendet werden. SCHWANGERSCHAFT UND STILLZEIT: Schwangerschaft: Es liegen keine klinischen Studien zu einer Anwendung von Mepivacainhydrochlorid in der Schwangerschaft vor. In tierexperimentellen Studien wurde Mepivacainhydrochlorid nur unzureichend auf mögliche Auswirkungen auf die Schwangerschaft, embryofetale Entwicklung, Geburt und Entwicklung nach der Geburt untersucht. Mepivacainhydrochlorid geht in die Plazenta über und erreicht das ungeborene Kind. Da für Mepivacain ein erhöhtes Risiko für Fehlbildungen im Vergleich zu anderen Lokalanästhetika (zur örtlichen Betäubung eingesetzte Arzneimittel) bei einer Anwendung im ersten Schwangerschaftsdrittel nicht ausgeschlossen werden kann, darf Mepivacain in der Frühschwangerschaft nur angewendet werden, wenn keine anderen Lokalanästhetika zur Verfügung stehen. Stillzeit: Es ist nicht bekannt, in welchen Mengen Mepivacainhydrochlorid in die Muttermilch übergeht. Sollte eine Anwendung während der Stillzeit erforderlich sein, darf das Stillen nach ca. 24 Stunden wieder aufgenommen werden. Unerwünschte Wirkungen: Aufgrund des Wirkstoffs Mepivacain können bei der Anwendung von MEPIVASTESIN folgende Nebenwirkungen auftreten: Leichtere zentralnervöse Symptome sind Metallgeschmack, Ohrensäusen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Unruhe, Angst, initialer Atemfrequenzanstieg. Schwerere Symptome sind Benommenheit, Verwirrtheit, Tremor, Muskelzuckungen, tonisch-klonische Krämpfe, Koma und Atemlähmung. Schwere kardiovaskuläre Zwischenfälle äußern sich in Blutdruckabfall, Überleitungsstörungen, Bradykardie, Herz-/Kreislaufstillstand. Allergische Reaktionen auf Mepivacain sind äußerst selten. Verschreibungspflichtig, Angaben abgekürzt. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Gebrauchsinformation. Stand der Daten: Januar 2012, 3M Deutschland GmbH, Carl-Schurz-Straße 1, 41453 Neuss, Deutschland.



**3M Deutschland GmbH**  
ESPE Platz  
82229 Seefeld  
Freecall: 0800-275 3773  
Freefax: 0800-329 3773  
info3mespe@mmm.com  
www.3MESPE.de

**3M (Schweiz) GmbH**  
Eggstr. 93  
CH-8803 Rüschlikon  
Telefon: (044) 724 93 31  
Telefax: (044) 724 92 38  
3mespech@mmm.com  
www.3MESPE.ch

**3M Österreich GmbH**  
Kranichberggasse 4  
A-1120 Wien  
Telefon: (01) 86 686 434  
Telefax: (01) 86 686 330  
dental-at@mmm.com  
www.3MESPE.at

**www.3MESPE.de**